

Publikationen

des Arbeitskreises „Finanzierung“ der Schmalenbach-Gesellschaft (SG) –
Deutsche Gesellschaft für Betriebswirtschaft e. V. (DGfB)

2009

Arbeitskreis „Finanzierung“ der SG – DGfB (2009): Kapitalstrukturpolitik und Kapitalgeberinteressen – Ergebnisse einer explorativen Befragung von Vertretern börsennotierter Unternehmen in Deutschland, in: Schmalenbachs Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung (zfbf), 61. Jg. (2009), S. 323-354.

Der Beitrag analysiert die Kapitalstrukturpolitik der größten börsennotierten Unternehmen in Deutschland unter Berücksichtigung des Einflusses sowohl ihrer Kapitalgeber als auch der Informationsintermediäre Finanzanalysten und Rating-Agenturen. Der Arbeitskreis "Finanzierung" der Schmalenbach-Gesellschaft hat dazu eine explorative empirische Untersuchung auf der Basis persönlicher Interviews durchgeführt, in die Vertreter aus fast 60 Prozent der ausgewählten Unternehmen einbezogen werden konnten.

2006

Arbeitskreis „Finanzierung“ der SG – DGfB (2006): Eine empirische Untersuchung zur Veräußerung von Konzernteilen an Private-Equity-Investoren, in: Schmalenbachs Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung (zfbf), 58. Jg. (2006), S. 235-264.

Der Beitrag analysiert die Ausgestaltung der Desinvestition einer Konzerneinheit im Rahmen eines Buy Out an institutionelle Private-Equity-Investoren. Der Arbeitskreis "Finanzierung" der Schmalenbach-Gesellschaft hat dafür eine explorative empirische Untersuchung von 33 Konzern-Buy-Outs in Deutschland in den Jahren 1999 bis 2003 unternommen. Den ersten Schwerpunkt dieser Befragung bildet die Vorbereitung des Buy-Out-Objekts auf den Desinvestitionsprozess sowie die Gestaltung der Veräußerung durch die Konzernmutter. Als zweites Untersuchungsfeld schließen sich die Transaktionsanbahnung sowie die Gestaltung des Buy Out einschließlich nachfolgender Umstrukturierungsmaßnahmen durch den Private-Equity-Investor an.

2003

Arbeitskreis „Finanzierung“ der SG – DGfB (2003): Börsengänge von Konzerneinheiten – Handlungsempfehlungen des Arbeitskreises „Finanzierung“ auf Basis einer empirischen Untersuchung deutscher Equity Carve-Outs und Spin-Offs (1997 – 2000), in: Schmalenbachs Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung (zfbf), 55. Jg. (2003), S. 515-542.

Der Beitrag diskutiert die sachgerechte Ausgestaltung von Börsengängen, die zu einer Platzierung von Konzerneinheiten führen (Equity Carve-Outs and Spin-Offs). Der Arbeitskreis „Finanzierung“ der Schmalenbach-Gesellschaft hat dabei seinen Handlungsempfehlungen eine empirische Untersuchung von Equity Carve-Outs und Spin-Offs an deutschen Börsensegmenten in den Jahren 1997 bis 2000 zugrunde gelegt. Im Mittelpunkt dieser Befragung standen die Motivlage für den IPO einer Konzerneinheit, die Frage der Berücksichtigung von Altaktionärsinteressen, die Einbeziehung von IPO-Beratern sowie schließlich Aspekte des Reorganisationsbedarfs und des konsistenten Wertmanagements vor und nach dem Börsengang.

1998

Arbeitskreis „Finanzierung“ der SG – DGfB (1998): Betriebliche Altersversorgung mit Pensionsrückstellungen oder Pensionsfonds - Analyse unter finanzwirtschaftlichen Gesichtspunkten, in: Der Betrieb, 51. Jg. (1998), Heft 7, S. 321-331.

Der Autorenkreis analysiert unter finanzwirtschaftlichen Gesichtspunkten die Probleme der betrieblichen Altersversorgung in Deutschland und deren Durchführungswege über Pensionsrückstellungen, Unterstützungskassen oder Pensionsfonds. Letztere sind in angelsächsischen Ländern als Träger der betrieblichen Altersversorgung von besonderer Bedeutung und werden hier ausführlich vorgestellt und mit den traditionellen Verfahren in Deutschland verglichen.

1997

Arbeitskreis „Finanzierung“ der SG – DGfB (1997): Erwidern zu der Stellungnahme von Oliver Bärtl und Dieter Pfaff, in: Schmalenbachs Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung, 49. Jg. (1997), Heft 7, S. 379-381.

1996

Arbeitskreis „Finanzierung“ der SG – DGfB (1996): Wertorientierte Unternehmenssteuerung mit differenzierten Kapitalkosten, in: Schmalenbachs Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung, 48. Jg. (1996), Heft 6, S. 543-578.

1994

Arbeitskreis „Finanzierung“ der SG – DGfB (1994): Investitions-Controlling – Zum Problem der Informationsverzerrung bei Investitionsentscheidungen in dezentralisierten Unternehmen, in: Schmalenbachs Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung, 46. Jg. (1994), Heft 11, S. 899-925.

Um Mittel für Investitionszwecke zu bekommen, übermitteln Leiter von dezentralen Unternehmensbereichen bewusst oder unbewusst "geschönte" Informationen. Eine Kontrolle der Angaben in den Investitionsanträgen durch das Controlling wirft organisatorische Probleme auf, eine deutliche Einschränkung der Informationsverzerrung ist kaum zu erreichen. Vorzuziehen ist ein Anreizsystem, das die Bereichsleiter motiviert, im eigenen Interesse korrekte Informationen an die Unternehmensleitung zu übermitteln.

1992

Arbeitskreis „Finanzierung“ der SG – DGfB (1992): Asset backed securities - ein neues Finanzierungsinstrument für deutsche Unternehmen?, in: Schmalenbachs Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung, 44. Jg. (1992), Heft 6, S. 495-530.

Der Trend zur Verbriefung von Finanzierungen (Securization) und die Direktplacierung von Finanztiteln diverser Unternehmen an den internationalen Börsen (Disintermediation) sind Kennzeichen einer nunmehr ca. zehn Jahre alten Tendenz. Dabei wird die Wertpapierfinanzierung einerseits als Substitution von Buchkrediten gewählt, zum zweiten findet eine Umwandlung von bestehenden Buchkrediten in Wertpapiere statt (die sog. Asset Backed Securities). Die Autoren geben einen detaillierten Überblick über das Konzept der Asset Backed Securities, vergleichen dieses mit traditionellen Finanzierungsformen und untersuchen dessen Fruchtbarkeit für bundesrepublikanische Unternehmen.

1990

Arbeitskreis „Finanzierung“ der SG – DGfB (1990): Analyse der für die Entwicklung eines Buy-Out-Marktes notwendigen Bedingungen in der Bundesrepublik Deutschland unter besonderer Berücksichtigung von MBOs, in: Schmalenbachs Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung, 42. Jg. (1990), Heft 10, S. 830-850.

Gegenstand der Untersuchung sind die für die Entwicklung eines Buy-Out-Marktes in der Bundesrepublik Deutschland wesentlichen Einflussfaktoren. Nach Begriffsdefinition und gesamtwirtschaftlicher Betrachtung von Buy-Outs werden zunächst allgemeine Charakteristika sowie rechtliche und finanzierungstechnische Aspekte der in den USA und Großbritannien durchgeführten Transaktionen herausgearbeitet. Die vergleichende Untersuchung der hiesigen Rahmenbedingungen erklärt die relativ geringfügigen Buy-Out-Aktivitäten in der Bundesrepublik Deutschland v.a. mit institutionellen Beschränkungen und Informationsdefiziten und zeigt Entwicklungsmöglichkeiten auf.

Im Vergleich zu der starken Entwicklung der Buy-out-Tätigkeit insbesondere in den USA und in Grossbritannien ist in der Bundesrepublik Deutschland die Anzahl derartiger Unternehmensveräußerungen bisher sehr gering. Vor diesem Hintergrund untersucht der Beitrag die Entwicklung eines MBO-Marktes beeinflussenden Bedingungen.

1988

Arbeitskreis „Finanzierung“ der SG – DGfB (1988): Ansätze zur Gestaltung des Netzes von Bankverbindungen durch eine Unternehmung, in: Schmalenbachs Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung, 40. Jg. (1988), Heft 9, S. 739-767.

Während Fragen der Kundenkalkulation in Kreditinstituten zunehmende Aufmerksamkeit gefunden haben, ist das Problem der Bewertung einzelner Bankverbindungen und des Netzes von Bankverbindungen durch eine Unternehmung ein weitgehend unerschlossenes Feld. Ziel des Arbeitskreises ist, die Bewertung einzelner Bankverbindungen und damit die optimale Geschäftsverteilung im Bankennetz einer Unternehmung einer rechnerischen Analyse zugänglich zu machen.

Der Arbeitskreis will einen Beitrag dazu leisten, die Bewertung einzelner Bankverbindungen sowie des Netzes von Bankverbindungen einer Unternehmung einer rechnerischen Analyse zugänglich zu machen. Hierzu werden zunächst Kriterien für die Auswahl von Banken sowie der Gewichtung von Bankverbindungen ermittelt. Der nächste Schritt besteht darin, den Bankleistungsbedarf in Abhängigkeit von den Unternehmensfunktionen verschiedener Unternehmenstypen (Unternehmensgrösse, Tätigkeitsbereich) zu bestimmen. Überlegungen zur Preisermittlung fuer Bankprodukte leiten dann unmittelbar über zur Erörterung der Problematik der Bewertung von Bankverbindungen, wobei u.a. den Fragen der Einbeziehung nicht quantifizierbarer Nutzelemente sowie der Übertragung der Kundenkalkulation von Kreditinstituten auf die Bankkalkulation von Unternehmen nachgegangen wird. Abschliessend beschäftigt sich der Beitrag mit der Planung und Kontrolle der Geschäftsverteilung im Bankennetz einer Unternehmung.

1985

Arbeitskreis „Finanzierung“ der SG – DGfB (1985): Deckungslücken im Finanzierungsgefüge einer Unternehmung – Frühwarninformationen zum Erkennen und Bewerten von offenen Positionen, in: Schmalenbachs Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung, 37. Jg. (1985), Heft 10, S. 835-866.

Gegenstand der Untersuchung sind Risiken, die auf Inkongruenzen bei den Preisen der Lagerpositionen und den Preisen verschiedener aktivischer und passivischer Kreditpositionen beruhen. Wenn einer zu einem festen Preis kontrahierten Position keine entsprechende Gegenposition gegenübersteht, liegt eine Deckungslücke im Finanzierungsgefüge vor, die zu erheblichen Verlusten führen kann. Es werden Frühwarnindikatoren entwickelt, mit deren Hilfe man Deckungslücken erkennen und im Hinblick auf ihre Tragfähigkeit für die Unternehmung beurteilen können.

1981

Arbeitskreis Tacke der SG – DGfB (1981): Geschäftspolitische Aspekte des Kreditmanagements, in: Schmalenbachs Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung, 33. Jg. (1981), S. 685-697 und 773-791.

1977

Arbeitskreis Tacke der SG – DGfB (1977): Der Einfluß des Factoring auf Liquidität und Rentabilität eines Unternehmens, in: Schmalenbachs Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung, 29. Jg. (1977), S. 617-632.

1972

Arbeitskreis Tacke „Neue Finanzierung“ der SG (1972): Die besonderen Kriterien des Leasing, in: Schmalenbachs Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung, 24. Jg. (1972), S. 349-361.